

Seminar über das literarische Werk von Judith Kuckart

Schon seit Semesterbeginn findet ein Hauptseminar statt, in dem die Werke Judith Kuckarts analysiert werden (jeweils Montag 14 - 16 Uhr, voraussichtlich in P1.510 [Aushänge/ Homepages beachten]). Mit Beginn der Gastdozentur wird auch die Gastdozentin selbst daran mitwirken.

Werkverzeichnis (Auswahl):

Im Spiegel der Bäche finde ich mein Bild nicht mehr. Gratwanderung einer anderen Ästhetik der Dichterin Else Lasker-Schüler. Frankfurt/Main: Fischer 1985 (=Fischer TB 2341).

Eine Tanzwut. Das TanzTheater Skoronel. Zusammen mit Jörg Aufenanger. Frankfurt/Main: Fischer 1989 (=Fischer TB 2364).

Wahl der Waffen. Roman. Frankfurt/Main: Fischer 1990.

Die schöne Frau. Roman. Frankfurt/Main: Fischer 1994.

Der Bibliothekar. Roman. Frankfurt/Main: Eichborn 1998.

Sätze mit Datum. Zweisprachige Ausgabe (deutsch/italienisch). Rom: Deutsche Akademie – Villa Massimo 1998.

Lenas Liebe. Roman. Köln: DuMont 2002.

Die Autorenwitwe. Erzählungen. Köln: DuMont 2003.

Dorfschönheit. Erzählung. Köln: DuMont 2006.

Kaiserstraße. Roman. Köln: DuMont 2006.

Die Paderborner Gastdozentur für Schriftstellerinnen und Schriftsteller wurde 1983 eingerichtet. Sie ist ein Angebot der Universität für alle – nicht nur für Studierende –, die in Paderborn und Umgebung an Literatur interessiert sind. Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Literatur will Einsichten in ihre künstlerische und historische Eigenart, ihre Bedeutung und Wirkung vermitteln. Die Begegnung mit Autorinnen und Autoren kann darüber hinaus Einblicke in die Arbeitsweisen und Bedingungen des ‚Schreibens heute‘ ermöglichen und das Verständnis für Literatur als Kunst fördern. Daher führen das Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft und die Fakultät für Kulturwissenschaften seit vielen Jahren Autorenlesungen durch. Bisher waren über 150 Schriftstellerinnen und Schriftsteller an unserer Universität zu Gast. Die „Paderborner Gastdozentur für Schriftstellerinnen und Schriftsteller“ erweitert und ergänzt dieses Angebot. Sie will eine Verbindung zwischen Literaturwissenschaft und schriftstellerischer Praxis herstellen. Daher werden ‚theoretische‘ Themen mit Vorträgen über verschiedene Aspekte des literarischen Lebens verbunden.

Max von der Grün, Erich Loest, Peter Rühmkorf, Peter Schneider, Dieter Wellershoff, Eva Demski, Herta Müller, Günter Kunert, Uwe Timm, Hanns-Josef Ortheil, Friedrich Christian Delius, Anne Duden, Hartmut Lange, Wilhelm Genazino, Volker Braun, Angela Krauß, Arnold Stadler, Josef Haslinger, Marcel Beyer, Robert Schindel, Ulrich Woelk und Robert Menasse waren bisher als Gastdozentinnen und -dozenten in Paderborn.

25. Paderborner Gastdozentur für
Schriftstellerinnen
und Schriftsteller
im Wintersemester 2006/07

Judith
Kuckart

Nicht vielen Autoren gelingt es, mit wenigen Sätzen einen ganzen poetischen Kosmos zugleich auf- und abzuschließen. Gerade das aber kennzeichnet die Prosa der Tänzerin, Choreographin, Regisseurin und Erzählerin Judith Kuckart, die den Leser mit immer neuen poetischen Wendungen und faszinierenden körperlich-sinnlichen Bildern in ihren Bann zu ziehen versteht. Andeutungen und Auslassungen halten die Texte auf ganz eigentümliche Weise in der Schwebelage und bieten dem Leser dadurch vielfältige Anschlussmöglichkeiten für das Nachdenken, die Reflexion, auch das Träumen.

In der Konsequenz dieser ästhetischen Freistellung des Lesers zentriert Judith Kuckart ihre Erzählkunst immer wieder in der Suche. Erzählen wird zur Suchbewegung, ist nicht Vermittlung eines Gewussten. Wiederholt hat Kuckart ihre Figuren von hier aus auf Erkundungsreisen in die Dunkelzonen der deutschen Geschichte geschickt. Nationalsozialismus und Shoah („Die schöne Frau“, 1994; „Lenas Liebe“, 2002), Terrorismus („Wahl der Waffen“, 1990), die Abgründe deutscher Nachkriegsgeschichte („Kaiserstraße“, 2006) – es sind die ‚großen‘ Themen, an denen Judith Kuckart sich regelmäßig abarbeitet. Gleichmaßen aber spürt sie auch den Widersprüchlichkeiten und Brüchen im Alltag nach und bringt die Wirklichkeit auf

neue Weise ins Spiel. Judith Kuckarts Romane erzählen von Geschichte und Politik, aber auch vom Begehren und dem Schwinden der Liebe, von der Macht der Bilder und der Ohnmacht der Abbilder. So blicken die Texte Judith Kuckarts gleichsam in zwei Richtungen; sie nehmen die kleine Welt, das Intime, und die große Welt, das Öffentliche, gleichzeitig wahr, das eine im anderen.

Judith Kuckart

Judith Kuckart, geboren 1957 in Schwelm, studierte Literatur- und Theaterwissenschaft in Köln und Berlin. Nach einer Ausbildung zur Tänzerin u.a. an der renommierten Folkwang Schule in Essen gründete sie 1984 in Berlin mit vier weiteren Ensemblemitgliedern das Tanztheater Skoronel, das sie von 1986 bis 1998 zusammen mit dem Dramaturgen und Regisseur Jörg Aufenanger leitete. Seit 1998 arbeitet Judith Kuckart als freie Regisseurin und Autorin. Sie lebt heute in Zürich und Dresden.

Für ihr Werk erhielt Judith Kuckart u.a. folgende Auszeichnungen: Rauriser Literaturpreis (1991), Stadtschreiber von Rheinsberg (1997), Villa-Massimo-Stipendium (1998), Werkpreis der Stiftung Pro Helvetia (2002), Stipendium des Künstlerhauses Edenkoben (2003), New York Stipendium des Deutschen Literaturfonds (2004), Margarete-Schrader-Preis der Universität Paderborn (2006).

THEMEN und TERMINE:

Vom Vorteil des Stolperns

- 11.12.2006: Werklesung zum Auftakt
- 18.12.2006: **Probephühne Schreibtisch:** Wie man vom Theater zum Schreiben kommt und welche Rolle das Theater beim Schreiben weiterhin spielt. (Vortrag)
- 15.01.2007: **Wegbegleiter Georges Simenon:** *Der Bibliothekar* unter dem Einfluss von Krimis und Mädchen. (Vortrag)
- 22.01.2007: **Haben Sie das alles erlebt?** Das autobiografische Schreiben von Helga M. Novak, und auch *Lenas Liebe* lügt nicht, wenn sie erfindet. (Vortrag)
- 29.01.2007: **In einigen Fällen ist Dynamit der kürzeste Weg zum Licht?** Inge Müller und die *Wahl der Waffen*. (Vortrag mit Werklesung zum Abschluss)

Zeit: Montags, jeweils 16.15 - 18 Uhr

Ort: Hörsaal C1/2

**Warburger Straße 100
(Eintritt frei)**

Veranstalter: Universität Paderborn,
Fakultät für Kulturwissenschaften,
Institut für Germanistik und Vergleichende
Literaturwissenschaft

Alo Allkemper Norbert Otto Eke Hartmut Steinecke